



Offensive Mittelstand – AG Transfer

Was gibt es Neues?

31.08.2023

Prof. Dr. Oliver Kruse

1. Status Quo: Instrumente
2. Status Quo: Forschungs- und Transferprojekte
3. Status Quo: Qualifizierungen
4. Aktuelle Aktivitäten
5. Status Quo: Stiftung MGW

1. Instrumente

Neuer One-Pager: treffpunkt fußball

- ➔ OM-Partner haben zusammen mit der Philipp Lahm Stiftung einen One-Pager zum Projekt treffpunkt fußball entwickelt.
- ➔ Das Projekt verfolgt gemeinnützige Ziele und soll im Rahmen der EURO UEFA2024 und darüber hinaus die Aufmerksamkeit auf den Amateurfußball und das Ehrenamt legen.
- ➔ KMU bietet treffpunkt fußball die Möglichkeit, den Fußball für ihr soziales Engagement und für sich selbst zu nutzen. So können sie bspw. bestehende Projekte unterstützen, initiieren und fördern lassen oder Sponsor werden.
- ➔ Weitere Infos finden sich in dem neuen One-Pager.



UEFA EURO2024 – Amateursport und Ehrenamt stärken: Als Unternehmen Gutes tun und sichtbar machen

treffpunkt fußball
WIR SIND DABEI.

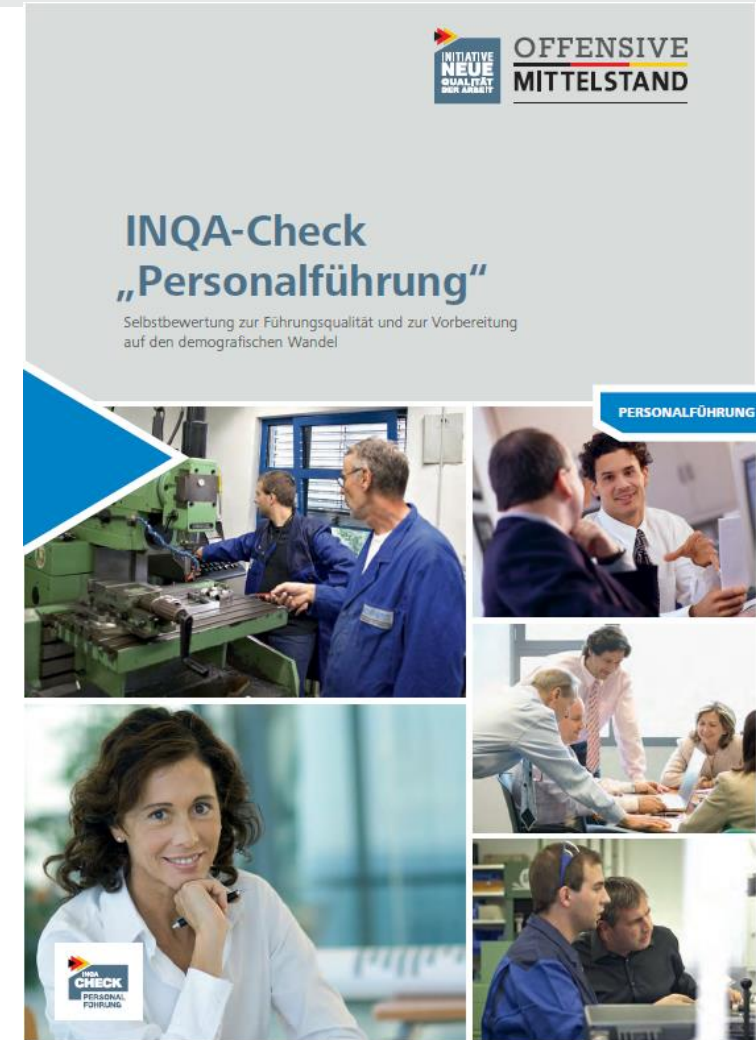
treffpunkt fußball – Was ist das?

treffpunkt fußball ist ein Projekt der Philipp Lahm-Stiftung, das im Kontext des DFB-Beteiligungsprozesses **#2024undDu!** entstanden ist. Das Projekt verfolgt gemeinnützige Ziele und soll im Rahmen der UEFA EURO2024 die Aufmerksamkeit auf den Amateurfußball und das Ehrenamt lenken.

1. Instrumente

Aktualisierung INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1)

- ➔ Auf dem Strategiekreis im Nov. 2022 wurde eine AG beauftragt, den INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1) zu überarbeiten (2. Auflage von 2017!)
- ➔ Neun Termine fanden bereits statt – vier weitere sind geplant
- ➔ Der Abschluss der Überarbeitung ist bis Dez. 2023



1. Instrumente

Neuerarbeitung: Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7)

- ➔ Strategiekreis-Beschluss, einen OM-Check zur „Fairen Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) zu entwickeln. Die Bearbeitung des Instruments soll zudem die Vergabe des „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ ermöglichen.
- ➔ Die AG Betrieblicher Umweltschutz hat eine erste Arbeitsversion entwickelt.
- ➔ 1. Rückmeldeschleife der OM-Partner bis Juli 2023.
- ➔ Workshop für OM-Partner am 14.08 oder 04.09. jeweils von 15.30 – 17.30 Uhr
- ➔ 2. Rückmeldeschleife bis Mitte Oktober.
- ➔ Der Check soll auf dem nächsten Strategiekreis am 09.11.2023 verabschiedet werden.

OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7)

Der OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) hilft kleinen und mittleren Betrieben (KMU), die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu erkennen, zu organisieren und für den Wettbewerb zu nutzen. Um die Sorgfaltspflichten des Unternehmens geschäftlich zu betrachten, sollte er gemeinsam mit dem GDA-ORGcheck (OM-Praxis A-3.1) und dem Check „Betrieblicher Umweltschutz“ (OM-Praxis A-3.6) durchgeführt werden. Die Kombination der drei Checks hilft Ihnen dabei, die Umsetzung Ihrer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu überprüfen, zu organisieren und zu dokumentieren.

Bei der Betrachtung der Lieferkette ist es wichtig, den Ermessens- und Handlungsspielraum zu berücksichtigen – während Sie beim Einkauf von Papier z. B. gut auf einen anderen, umweltfreundlichen Anbieter umsteigen können, werden Sie wohl kaum ein Mobiltelefon finden, dessen Bestandteile zu 100% fair und nachhaltig gewonnen wurden. Hier gilt es im eigenen Handlungsspielraum reflektiert und angemessen zu agieren.

Organisation und Dokumentation der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Selbstbewertung Adressschutz über Praxisstandard OM-Praxis A-3.1	Selbstbewertung Umweltschutz über Praxisstandard OM-Praxis A-3.6	Selbstbewertung Faire Lieferkette über Praxisstandard OM-Praxis A-3.7
---	---	--

Wenn Sie sich mit dem OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) zusammen mit dem GDA-ORGcheck (OM-Praxis A-3.1) und dem Check „Betrieblicher Umweltschutz“ (OM-Praxis A-3.6) selbst bewerten und entsprechende Maßnahmen bei Handlungsbedarf organisieren, erfüllen Sie folgende Anforderungen:

- Sie dokumentieren gegenüber Ihren Auftraggebern, dass Sie die Anforderungen des LSG können.
- Sie ermitteln Ihre Risiken und Chancen, die sich aus den Anforderungen des LSG ergeben.
- Sie organisieren in eigenen Unternehmen systematisch Ihre Anforderungen und Maßnahmen nach dem LSG.
- Sie dokumentieren, dass Sie bei der Auswahl Ihrer Lieferanten die Sorgfaltspflichten einhalten.

Wer hat den OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) entwickelt?

Der OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) wurde von der Offensive Mittelstand (OM) entwickelt. Die OM ist ein neutraler, unabhängiger Zusammenschluss der Organisationen, die in Deutschland Beratungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen erbringen (i. V. a. Sozialpartner, Sozialversicherungen, Kammern, Berufs- und Fachverbände). Die OM-Partner vertreten mehr als 200.000 Beratende. Die OM fördert eine produktive und gesundheitsgerechte Unternehmensführung durch die Entwicklung qualitätsgesicherter OM-Checks (OM-Praxis A-1.0 bis B-2), regionale Unterstützungsstrukturen speziell für KMU und die Unterstützung von Kooperationen für OM-Partner. Trägerin der Offensive Mittelstand ist die Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“.

1. Voraussetzungen für eine faire Lieferkette

Ziel: Wir übernehmen Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten, der Wahrung der Arbeitnehmerrechte und des Arbeitsschutzes sowie des Rechtes auf eine intakte Umwelt in unserem Betrieb sowie in unserer Lieferkette (Sorgfaltspflichten). Wir haben dafür Verantwortlichkeiten festgelegt und kennen die Risiken unserer Lieferkettenverantwortlichkeiten.

➔ Zusatz von Handlungsbedarf ➔ Handlungsbedarf ➔ Dringender Handlungsbedarf

1.1 Nutzen einer fairen Lieferkette für das Unternehmen

Wir kennen den Nutzen einer fairen Lieferkette für unser Unternehmen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Beschäftigten sowie für die Umwelt.

Nutzen einer fairen Lieferkette sind zum Beispiel:

- Kundenzufriedenheit: Attraktivere Produkte und Dienstleistungen aus Sicht umweltaffiner Kund*innen, Umsatzsteigerungen durch ökologischen Zusatznutzen, Erschließung neuer Märkte und Sicherung bestehender Märkte
- Wirtschaftlichkeit: Sicherung von Aufträgen großer Unternehmen und öffentlicher Auftraggeber, die zu einer fairen Lieferkette verpflichtet sind → nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Arbeitgeberattraktivität: Attraktiv für Personal, das das Engagement für den Umweltschutz, faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte zunehmend an Bedeutung gewinnt.
- Rechtssicherheit: Einhaltung von Vorschriften zur Lieferkette
- Gesellschaftliche Verantwortung: Beitrag zu einer menschengerechten Arbeitswelt und zum Gemeinwohl, sowie zum Schutz der Natur und des Klimas

1.2 Verantwortlichkeiten für Sorgfaltspflichten

Wir haben festgelegt, welche Person in unserem Unternehmen für die Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette verantwortlich ist und welche Aufgaben sie hat. Sie besitzt ausreichende Kenntnisse und Ressourcen (Bspw. Zeit, Budget).

Ausgangspunkt aus der Praxis zum Aufgabenbereich:

- Aufgabenbereich Lieferkette mit der verantwortlichen Person vereinbaren (Risikoprüfung, Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen, Kontrolle und Verbesserung)
- Vereinbarung finanzieller, zeitlicher und personeller Ressourcen für die Aufgaben sowie Entscheidungsbefugnisse mit der verantwortlichen Person
- alle Führungskräfte und Beschäftigte regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Sorgfaltspflichten im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette informieren und gemeinsam mit ihnen Verbesserungen erarbeiten und einleiten
- die Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette den Kunden gegenüber darstellen (auch als eine Voraussetzung für die Qualifizierung als neuer Lieferant / Dienstleister)
- Dokumentieren und transparente Berichterstattung der Aktivitäten zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
- Umsetzung der Sorgfaltspflichten ist regelmäßig Thema in Führungskräftegesprächen

RESTRICTED

1. Instrumente

Neuerarbeitung: Handlungshilfe Nachfolge

- Das Thema „Unternehmensnachfolge“ hat in D hohe volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung.
- Auf Wunsch mehrerer Partner erarbeitet die OM gegenwärtig eine Handlungshilfe zur Bewältigung der Nachfolgeproblematik.
- Zur Entwicklung der Handlungshilfe wurde eine AG eingerichtet, die zweimal online getagt hat.
- Zielsetzung, Adressatenkreis sowie Struktur der Handlungshilfe sind bereits erarbeitet. Eine erste Arbeitsversion soll bis Ende 2023 vorliegen.
- **Nächstes Treffen ist für den 19.09.2023 vorgesehen**
- Die AG ist weiterhin offen für Interessierte, die mitarbeiten möchten (dafür Mail an Frau Goschin oder Interessenbekundung mit Mailadresse in den Chat).

1. Instrumente OM-Zeichen Arbeitsschutz – zwei gedruckte Flyer

Für das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ wurden zwei Flyer entwickelt, die in gedruckter Fassung vorliegen (Bestellservice).

A5-Flyer: macht den Nutzen des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ deutlich

Falzflyer: beschreibt das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“



Setzen Sie ein Zeichen ...

OFFENSIVE MITTELSTAND
ARBEITSSCHUTZ
Überprüfen Sie Selbstbewertung jährlich bis 31.03.2025
Gebühren unter: www.om-zeichen.de

... für die gute Organisation Ihres Arbeitsschutzes.

Vorteile des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“:

- ▶ Attraktiv für neue und beschäftigte Personen
- ▶ Imagegewinn bei Kunden (Darstellung der Arbeitsqualität)
- ▶ Vorteile bei der Auftragsvergabe (Qualitätsnachweis gegenüber Auftraggebern)
- ▶ Unbürokratische Selbstbewertung zum Arbeitsschutz (und Dokumentation)

Nur 280 € zzgl. MwSt. für zwei Jahre

Infos und Registrierung unter www.om-zeichen.de
Ein Produkt der Offensive Mittelstand (www.offensive-mittelstand.de)
gemeinnützig – unabhängig – qualitätsgesichert

Herangezogene: „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“, Hohe Straße 85-87, 50667 Köln, Tel.: 0221 80091880,
E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de, Foto: gooduz2/shutterstock
© Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Heidelberg 2023



OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

**OM-Zeichen Arbeitsschutz:
Attraktiv für Kunden
und Beschäftigte**

Ihre Vorteile des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ auf einen Blick

- ▶ Niedrigschwelliger, kostengünstiger und anerkannter Qualitätsnachweis
- ▶ Beleg für Arbeitsqualität und Arbeitgeberattraktivität und damit Hilfe zur Personalbindung und bei der Personalgewinnung
- ▶ Imagegewinn bei Kunden (Darstellung der Arbeitsqualität)
- ▶ Vorteile bei der Auftragsvergabe (Qualitätsnachweis gegenüber Auftraggebern)
- ▶ Selbstbewertung zum Arbeitsschutz, die zu sicheren, gesundheitsgerechten und produktiven Arbeitsprozessen führt
- ▶ Dokumentation des Arbeitsschutzes gegenüber Unfallversicherungsträgern und Aufsichtsbehörden

Ihr Weg zum „OM-Zeichen Arbeitsschutz“

Schritt 1: Sie registrieren sich auf der OM-Zeichen-Datenbank.

Schritt 2: Nach dem Einloggen bezahlen Sie die Gebühr für die Überprüfung der Selbstbewertung und für die Leistung in der OM-Zeichen-Datenbank (280 € zzgl. MwSt. für zwei Jahre). Nach Ablauf der zwei Jahre ist eine neue Selbstbewertung erforderlich.

Schritt 3: Sie bewerten online mithilfe des GDA-ORGArbeitscheck (OM-Praxis A-3 T) selbst ihren Status hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und legen mindestens zehn betriebliche Maßnahmen fest und beschreiben diese. Dies dauert zwischen einer und zwei Stunden.

Schritt 4: Sie lassen die Selbstbewertung von der Stiftung – „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ überprüfen.

Schritt 5: Nach erfolgter positiver Überprüfung wird in der OM-Zeichen-Datenbank gelistet und Sie sind als Kunde, die Sie in ihrer Außerordentlichkeit mit Aufträgen nutzen können.

www.om-zeichen.de

Ein Produkt der „Offensive Mittelstand“ Aktionsbündnis von Berufs- und Fachverbänden, Kammern, Sozialversicherungen
Gestützt von der gemeinnützigen Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

OFFENSIVE MITTELSTAND
ARBEITSSCHUTZ
Überprüfen Sie Selbstbewertung jährlich bis 31.03.2025
Gebühren unter: www.om-zeichen.de

www.om-zeichen.de

1. Instrumente

OM-Zeichen Arbeitsschutz – Workshop zum Erwerb

Weitere Termine für den kostenfreien dreistündigen Workshop (digital), in dem beim Erwerb des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ unterstützt wird. Es fallen lediglich die Kosten für den Erwerb des Zeichens in Höhe von 280 € zzgl. MwSt. an. Termine:

- Montag, 25.09.2023, 15:00 – 18:00 Uhr
- Donnerstag, 26.10.2023, 15:00 – 18:00 Uhr
- Donnerstag, 23.11.2023, 9:00 – 12:00 Uhr
- Donnerstag, 14.12.2023, 15:00 – 18:00 Uhr

Bitte bei Katja Goschin oder Theresa Joerißen anmelden.



1. Instrumente

Neues Infoblatt zu den OM-Zeichen für Verbände

- Für Verbände bergen das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“, das „OM-Zeichen Umweltschutz“ und das „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ ein großes Potenzial.
- Zeichen können genutzt werden, um die bürokratischen Anforderungen als Wettbewerbsvorteil zu nutzen.
- Vorgaben rund um Arbeits-, Umweltschutz und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sind für KMU oft nur schwierig zu durchschauen. Auch die damit einhergehenden Dokumentationspflichten zu erfüllen, fällt den meisten KMU schwer.
- Mit den OM-Zeichen können Verbände ihren Mitgliedern u. a. einen niedrigschwelligen Einstieg in die jeweiligen Themenfelder ermöglichen sowie die Möglichkeit bieten, ihre jeweiligen Aktivitäten zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich im neuen Infoblatt.

**OFFENSIVE
MITTELSTAND**
GUT FÜR DEUTSCHLAND

OM-Infoblatt 2023-06

OM-Zeichen: Anforderungen der Bürokratie als Wettbewerbsvorteil nutzen

Neue Dienstleistung und Hilfe für Verbände:
Arbeitsschutz, Umweltschutz, Lieferkette

**OFFENSIVE
MITTELSTAND**
ARBEITSSCHUTZ

**OFFENSIVE
MITTELSTAND**
UMWELTSCHUTZ

**OFFENSIVE
MITTELSTAND**
FAIRE LIEFERKETTE

www.om-zeichen.de

2. Forschungs- und Transferprojekte: WIN:A (I) OM-Plattform „Management – Arbeit – Forschung“

- ➔ Im Rahmen des WIN:A-Projekts wird die OM-Plattform „Management – Arbeit – Forschung“ entwickelt und in die OM-Websites integriert werden. Beta-Version soll zum Transfertag vorliegen.
- ➔ In diesem Zusammenhang muss auch die OM-Website umgestaltet werden inkl. Übersichtlichkeit und Einbau neuer Produkte.

Der Strategiekreis hat beschlossen, die Umsetzung dem Team des Transferzentrums zu übertragen. Die neue Website und die OM-Plattform sollen im Spätherbst 2023 online gehen.

Save the Date
2. Transfertag
28.09.2023, 10-16:30 Uhr, FFM
Erfahrungen teilen - Wissen &
Netzwerke innovativ nutzen
Werkzeuge und Beispiele guter
Praxis für betriebliche
Herausforderungen



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Forschungs- und Transferprojekte: WIN:A (II) Praxisimpulse Arbeitsforschung

Kurze zielgruppenspezifische Beschreibung hilfreicher Produkte aus der Arbeitsforschung: Führungskräfte von KMU, Betriebsräte, Berater und Beraterinnen



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung



2. Forschungs- und Transferprojekte: en[AI]ble

Qualifizierungsworkshop „KI erkennen, bewerten und einführen – Kriterien und Aspekte der Arbeitsgestaltung“

Ein Produkt der Offensive Mittelstand



Termine

Montag, 16. – Dienstag, 17. Oktober 2021 in Köln

Donnerstag, 16. – Freitag, 17. November 2023 in Berlin

440 € zzgl. MwSt.

Infos und Anmeldung schmalen@offensive-mittelstand.de

Die Förderung des Projektes en[AI]ble läuft Ende September aus.

In der OM wird es als Angebot an Beratende weitergeführt.

Angebote an Partner der Offensive Mittelstand:

- Workshops
- Vorträge
- Webinare

Ca. 100 Beratende wurde bisher über die Workshops qualifiziert. Die Evaluation dieser Workshops erbrachte sehr gute Ergebnisse sowohl was die Workshopinhalte als auch was die Nachhaltigkeit der Lernerfahrungen betraf.

Weitere Produkte:

Factsheet

Flyer

Projektbroschüre

Abschlussbericht in Planung

Das Projekt en[AI]ble wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gefördert und fachlich begleitet. Projektträger ist die Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH (gsub).
Laufzeit des Projekts: September 2020 - September 2023.
Fördernummer: EXP.01.00008.20.

3. Qualifizierung

Autorisierungsworkshop

- Dozentenworkshops im Juli und August
- Starkes Engagement durch die Verbände vereinbart
- Neue Termine für 2024 bis Ende September

Re-Autorisierungsworkshops

- 90 % der autorisierten Beratenden werden re-autorisiert



- Workshop „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“
- Workshop „OM-Zeichen Arbeitsschutz“
- Workshop „Qualität der Beratung“
- Workshop „KI erkennen, bewerten und einführen Kriterien und Aspekte der Arbeitsgestaltung“

- Workshop-Adaptierungen für Institutionen und Organisationen als Partner der OM
- Neue Fachgruppe „Dozent*innen in der OM“
- Workshop „Betrieblicher Umweltschutz“ in Vorbereitung
- Workshop „Anforderungen der Bürokratie als Wettbewerbsvorteil nutzen“ in Vorbereitung

4. Aktuelle Aktivitäten - Angepasstes OM-Logo

Vorschlag des Koordinierungsteams für den Strategiekreis für ein angepasstes Logo:



Begründung:

2007 und 2008 war der Logo Zusatz „Gut für Deutschland“ sinnig, da er die Stärkung der Realwirtschaft in Deutschland deutlich machte.

Heute ist der Zusatz missverständlich:

- ➔ Er setzt den Fokus auf Deutschland und damit nicht wie notwendig auf Europa.
- ➔ Er könnte angesichts des gesellschaftlichen Klimas missverständlich sein.
- ➔ In Kreisen außerhalb der Arbeitswelt wird mit Mittelstand die Mittelschicht der Gesellschaft verstanden, was zu einem falschen Verständnis der OM führt.

Die AG Transfer empfiehlt dem Strategiekreis den Vorschlag des Koordinierungsteams anzunehmen.

4. Aktuelle Aktivitäten

Umsetzungsgespräche mit OM-Partnern

Gespräche mit einzelnen Partnern zur Nutzung der Möglichkeiten der OM, selbst die eigenen Aufgaben besser umsetzen zu können, gehen kontinuierlich weiter.

Nutzenpapiere werden überarbeitet bzw. neu erstellt.

Beispiele für neue Nutzenpapiere

Nutzenpapier: Bundesarchitektenkammer e. V. und Offensive Mittelstand

Die Offensive Mittelstand (OM) ist eine neutrale und unabhängige Plattform der intermediären Organisationen (Sozialpartner, Sozialversicherungen und Kammern, Berufs- und Fachverbände – z. B. der Steuerberater, Unternehmensberater, Energieberater, Berater für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte). Die OM-Partner vertreten rund 230.000 Bewusstseins abstimmen, gemeinsam die KMU ihre Aktivitäten untereinander im erschlossen werden. Die OM-Partner sollen wirkungsvoller und erfolgreicher unterstützt entwickelt, in denen sie ihre gemeinsamen Vorstellungen zum produktiven und Regionen in Netzwerken zusammen. Die OM-Partner arbeiten auch in den Trägerin der OM ist die gemeinnützige Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung Engagement der Partner. Die OM erhält keine Förderung und trägt sich ausschließlich durch das OM selbst machen. Die OM-Partner sollen durch die Möglichkeiten der OM selber einen Nutzen für das eigene Anliegen und den eigenen Auftrag haben.

Die Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK) vertritt auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen von 139.850 Architektinnen und Architekten aller Fachrichtungen und knapp 40.000 Architekturbüros gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Die Mitglieder der Bundesarchitektenkammer sind die 16 Architektenkammern der Länder.

Die BAK ist im Strategiekreis an der maßgeblichen Entscheidungspositionen der OM vertreten. Die BAK hat einen wichtigen Einfluss auf die Entscheidungen der OM. Ihr Wort ist eine hohe Autorität im OM-Partnerkreis, da sie eine relevante Zielgruppe vertritt.

Nutzen der Mitarbeit in der OM für die BAK

- Die BAK kann den Länderkammern die Checks (OM-Praxis A-1.0 bis B-2) bekannt machen und ihnen somit Instrumente zur Selbstbewertung guten Managements für stärker in der Beratung zu berücksichtigen und mit Selbst-Checks einen systematischen, eigenverantwortlichen Einstieg in die Themen zu ermöglichen.
- Die BAK kann eigene Positionen in die Entwicklung von Produkten und Instrument zur Baukultur und -qualität und zum Management einbringen.
- Die BAK kann mit den OM-Partnern abgestimmte Instrumente für den Bereich Bauqualität nutzen – wie z. B. „Gutes Bauen: Der Check für Bauherren“, Check „Gute Koordination“, „Drei Bausteine für eine neue Qualität des Bauens“, „Gutes Bauen: Unternehmenscheck. Ein Standard für gute Bauunternehmen und Handwerksbetriebe“.
- Die OM kann die Architektenkammern und deren Büroberater über die OM-Partner wahrzunehmen. Die Rolle des Lotsen für eine ganzheitliche Büro- und Betriebsberater Kontakt ist. Die Lotsenfunktion für diese Rolle, da jeder Architekt mit seiner Kammer Beratungsangebot der Kammern erweitert.
- Über die regionalen Netzwerke der OM-Partner können die Architektenkammern der Länder konkrete personale Kontakte aufbauen, die es ihnen ermöglichen, ihre Lotsenfunktion in einer ganzheitlichen Beratung wahrzunehmen.

Nutzen der Offensive Mittelstand (OM) für den Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke

Die OM ist eine neutrale und unabhängige Plattform der intermediären Organisationen (Sozialpartner, Sozialversicherungen und Kammern, Berufs- und Fachverbände), die KMU im Alltag unterstützen, Arbeit produktiv und gesundheitsgerecht zu gestalten (die Partner vertreten über 230.000 Berater*innen). Inhaltliche Grundlage der Zusammenarbeit sind die gemeinsamen OM-Checks (A-1.0 bis B-2) zum guten Management. Die OM-Partner stimmen ihre Aktivitäten untereinander im Bewusstsein ab, gemeinsam die KMU erfolgreicher unterstützen und wirkungsvoller zu erreichen.

Der BV BFW ist im Strategiekreis an der maßgeblichen Entscheidungspositionen der OM vertreten. Der BV BFW hat einen wichtigen Einfluss auf die Entscheidungen der OM. Sein Wort hat Autorität im OM-Partnerkreis, da er einen relevanten institutionellen Themenbereich vertritt.

Nutzen der Mitarbeit in der Offensive Mittelstand für den BV BFW

- Bekanntmachen der Angebote und Möglichkeiten: Angebote der BV BFW bei intermediären Organisationen, die kleine Betriebe erreichen, bekannt machen.
- Nutzung der Angebote vorantreiben: Betriebe sollen BFW als Kompetenzzentren für Umschulung, Reha und Prävention wahrnehmen. Es sollen Beratungsgänge und Hemmschwellen abgebaut werden.
- Informationen und Erfahrungen nutzen: Über die Partner der OM erfährt der BV BFW von den aktuellen Bedarfen der KMU.
- Transfer verbreitern: Der BV BFW kann Informationen über Angebote, Instrumente und Dienstleistungen des BV BFW an OM-Partner weitergeben, damit diese die Möglichkeiten kennen und in ihre Beratung der KMU mit einbinden können.
- Austausch mit anderen Partnern: Der BV BFW hat über die OM-Gremien, Arbeits- und Fachgruppen die Möglichkeit, vertrauensbasierte Kontakte zu weiteren Transferakteuren aufzubauen und zu pflegen. In diesen Zusammenhängen kann der BV BFW die eigenen Angebote vorstellen und die Angebote der anderen Partner kennenlernen. Außerdem besteht die Möglichkeit, an der Entwicklung von OM-Produkten mitzuwirken und diese zu beeinflussen.
- Zugang zum Forschungsbereich: OM-Strukturen eignen sich für die Rückkopplung von Forschung und Praxis. Außerdem können Partner für Projekte gewonnen werden.

Offensive Mittelstand
Sozialpartner, Kammern (Standards, Berufskammern), Berufs-/Fachverbände (z.B. Steuerberater, Unternehmens-/Personalberater, Energieberater, SWS/Servicecenter)

Strategie- und Instrumentenentwicklung
Rund 220.000 Berater:innen
Wertschöpfungsprozesse der KMU (rund 3 Millionen Betriebe)

4. Aktuelle Aktivitäten Arbeitsschutzaktion

Qualifizierungsworkshop "Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer"

Ein Produkt der Aktion "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit" der Offensive Mittelstand



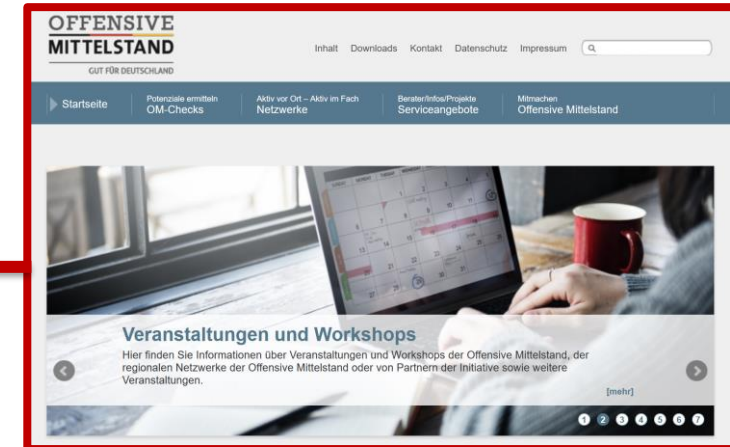
- Die Termine für den Workshop stehen nun fest -

Termin 1 – online: Fr, 01.09.2023 – 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Termin 2 – online: Di, 10.10.2023 – 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Termin 3 – online: Fr, 10.11.2023 – 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zugang



Aktion wird von Beratern umgesetzt.
Bitte Beispiele guter und erfolgreicher Praxis
festhalten und an Transferzentrum der OM
weitergeben: goschin@stiftung-m-g-v.de

- Stiftungsarbeit läuft nach Plan und damit sehr erfolgreich. Jedoch machen uns höhere Kosten aufgrund der Inflation zu schaffen.
- Es fehlt weiterhin an finanziellen Mitteln, um wichtige Aktivitäten durchführen zu können.

Beispiel:

- Zur Professionalisierung des Qualifizierungsgeschäfts wird ein Software-Tool für das Teilnehmermanagement benötigt.
- Gegenwärtig wird die Teilnehmerverwaltung über eine Excel-Lösung administriert, was sowohl bei den Stiftungsmitarbeitenden als auch beim Steuerberater hohen Aufwand verursacht.
- Ein vernünftiges Softwareprogramm kostet einmalig 15.000 € + einen jährlichen überschaubaren Aktualisierungsaufwand.
- Gibt es Ideen, wer dafür Mittel hätte bzw. spenden könnte?



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit